

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
Herrn Steinhaus-Kühl

**Dr. Norbert Pranzas**  
Bürgerliches Mitglied  
**Fraktion Norderstedt**  
Rathausallee 62  
22846 Norderstedt  
Telefon 040 / 535 95 663  
Telefax 040 / 535 95 649  
Norbert.pranzas@die-linke-norderstedt.de  
www.die-linke-norderstedt.de  
Sparkasse Südholstein  
Konto-Nr. 15205511  
BLZ 2305 1030

## **Absenkung von Kanten zur Verminderung von Gefahrensituationen für den Rad- und Fußgängerverkehr**

Norderstedt, den 19. August 2015

Sehr geehrter Herr Steinhaus-Kühl,  
im Namen der Fraktion DIE LINKE bitte ich Sie, folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr zu setzen:

### **Antrag:**

## **Absenkung von Kanten zur Verminderung von Gefahrensituationen für den Rad- und Fußgängerverkehr**

1. Die Verwaltung wird gebeten, bis Jahresende zunächst die aufgelisteten dringlichen Mängel laut Anhang zu beseitigen. Sämtliche Kanten, die höher als 2 cm sind, entweder ab zu senken oder aus Kostengründen mit Material DS 10 an zu rampen (nach dem Beispiel von Kiel)
2. Bei Neubauten sollte die Absenkung immer bis auf das Null-cm-Niveau vorgenommen werden.

### **Begründung:**

Eine Stadt, die den umweltfreundlichen Fuß- und Radverkehr fördern will, muss die Verkehrswege genauso Kanten frei gestalten, wie es bei Kfz-Fahrbahnen üblich ist und den Verkehrsraum für FußgängerInnen und RadfahrerInnen Barriere frei gestalten. Wenn Radwege wieder das Fahrbahnniveau erreichen, sind hohe Kanten oft keine Seltenheit. Radwege sind daher an den Übergängen generell baulich so auszuführen, dass eine gefahrlose Nutzung durch RadfahrerInnen möglich ist. Dies ist bei neuangelegten Radwegen in der Stadt Norderstedt meist beachtet. Es sind aber in Norderstedt Radwegequerungen im Bestand, die diesen Anforderungen nicht genügen und dadurch gefährliche Situationen für den Radverkehr herbeiführen.

Insbesondere wenn man Einkäufe oder einen Kindersitz am Fahrrad hat, können diese Kanten oft gefährlich werden. Dies gilt in gleichem Maße für Kanten an normalen Straßen und Grundstückseinfahrten oder sogar für Kanten mitten in Straßen. Kanten schränken die Mobilität älterer Leute mit Gehhilfen und Einkaufswagen beträchtlich ein. Auch für ungeübte ältere Rollstuhlfahrer sind sie kaum zu überwinden.

Wenn Kantsteine nicht abgesenkt sind, wird auch vor den Einmündungen der Wege geparkt, da Autofahrer die Ausfahrt nicht erkennen können. Besondere Sturzgefahr besteht für Radfahrer, wenn ungenügend abgesenkte Kantsteine beim Einbiegen im 45-Grad-Winkel überfahren werden.

Die Verwaltung wird gebeten, bis Jahresende zunächst die aufgelisteten dringlichen Mängel laut Anhang zu beseitigen:

Sämtliche Kanten, die höher als 2 cm sind, entweder ab zu senken oder aus Kostengründen mit Material DS 10 an zu rampen. (nach dem Beispiel von Kiel)



Besonders auch bei abgerundeten Kantsteinen, die mehr Erschütterungen verursachen beim Überfahren, als kantige Kantsteine.

Die Absenkung ist auch für die Sicherheit bei der Nutzung der Querhilfen (Fußgänger-Inseln) bis auf das Null-cm-Niveau erforderlich. Hier sei auf das Negativ-Beispiel Neubau Querungshilfe Ulzburger Str. ca. 200 m südlich Kreuzung Schleswig-Holstein-Straße hingewiesen.

Bei Neubauten sollte die Absenkung immer auf das Null-cm-Niveau vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Pranzas

Anhang